

Öffnungszeiten des Pfarramtes Seiffen

Montag, 9 - 12, Dienstag 14 - 17 Uhr, Donnerstag 11 - 16.30 Uhr, ●

Freitags 9 - 12 Uhr - Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: IBAN: DE23 8706 9075 0103 6800 26

Erzgebirgssparkasse:

Kirchgeld: : IBAN DE96 8705 4000 3315 0001 14

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes Deutschneudorf

Freitag 15 - 17 Uhr und Dienstag, 05. März, 13 - 16.30 Uhr

Bergstraße 11

09548 Deutschneudorf

Tel. 037368/234 - Fax 037368/12709

Pfarrer Michael Harzer

Gemeindepädagogin Corina Harzer

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

Email: michael-harzer@web.de

Kantorin Sylvia Leischnig – Tel. 037362/889012

oder 0177/8781778 – Email: sylvia@leischnig.name

Gedanken von Hans Soph (1869 – 1954)

De Sonn hot Feierobnd gemacht,
mit leisen Schritten kimmt de Nacht.

Dr Petrus zünd de Sternle a
un ruft n Mond of seiner Bah.

Un alles is zeracht gemacht
zr guten Nacht.

Un wenn dr Himmel su geschmückt
of daarer Aarden niederblickt,
do wendt sich mancher Blick drnooch,
vergassn is de Sorg und Plog.

Es Herz bewunnert still die Pracht, du guter Gott, in stiller Nacht.

Nu brett se sacht ihrn Mantel aus, bedeckt gar traulich Flur un Haus.
Es gieht e Flüstern durch de Luft, wos jeden Mensch zr Andacht rufft.
Un war noch leidn söllt un wacht, dan breng sei Ruh, du stille Nacht.



Kirchenbote

*Der Ruf zur Kirche für die Gesamtkirchgemeinde Seiffen
mit Deutschneudorf und Deutscheinsiedel*

März 2019



Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606 – 1669)

Selbstbildnis als Apostel Paulus

Amsterdam, Rijksmuseum (Foto: Wikipedia)

Herzliche Einladung zur Bibelwoche – 24. – 31.03

Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Gedanken zum Monatspruch

Meine lieben Leser,
in diesem Jahr gedenken wir des 350. Todestages des wohl berühmtesten holländischen Malers Rembrandt. Acht Jahre vor seinem Tod, 1661, entstand das Bild, das wir diesmal als Titel gewählt haben: Darauf stellt Rembrandt den Apostel Paulus dar. Man erkennt Paulus am Knauf des Schwertes zu seiner Linken. Das Schwert ist sein Zeichen in der Kunst, ein Hinweis auf seinen Märtyrertod unter Kaiser Nero. Es erinnert zugleich an seine Aufforderung, „**das Schwert des Geistes**“ zu ergreifen (Eph. 6, 18). Das Manuskript in seinen Händen ist wohl die Erinnerung an die Briefe, die Paulus an die frühen Gemeinden geschrieben. Auf dem Original erkennt man rechts oben Gitterstäbe, die darauf verweisen, dass Paulus mindestens vier Mal gefangen gewesen ist. In Philippi, Cäsarea, Ephesus und Rom sind uns Kerkeraufenthalte von Paulus erwähnt. Wahrscheinlich bei letzterem ist der Brief an die Gemeinde im nordgriechischen Philippi entstanden, der uns in diesem Jahr in der Bibelwoche neu vor Augen gestellt wird.

Doch schauen wir noch einmal auf das Bild: Von rechts oben fällt helles Licht auf Paulus. Das ist die Erinnerung daran, dass Paulus gern vom Licht von Christus her spricht: „**Gott, der da sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass die Erleuchtung entstünde zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi**“ (2. Korinther 4,6).

Außerdem denken wir an die Bekehrung des ehemaligen Christenverfolgers, der sich auf der Straße nach Damaskus „vom Saulus zum Paulus“ wandelte: „**Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich?**“ (Apg. 9, 3 – 4)

Nun kommt aber noch das Überraschendste: Rembrandt stellt sich hier selbst als Paulus dar! Es ist ein Selbstbildnis des Malers als Apostel! Ist das im negativen Sinne „Selbstdarstellung“? Nein, im Gegenteil, Rembrandt meint wohl: Ich kann gut nachfühlen, was der Apostel erlebt hat: In seinen Schwierigkeiten bittet ja Paulus, dass ihm sein „**Pfahl im Fleisch**“ und des „**Satanas Engel, der ihn mit Fäusten schlägt**“, weggenommen wird. Doch er bekommt von Gott die Antwort: „**Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.**“ (2. Kor. 12, 7 – 12) - Mit Paulus weiß Rembrandt: Ich bin als Mensch und auch als großer Künstler unvollkommen und ganz auf die Barmherzigkeit Gottes angewiesen. „**Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.**“ (Phil. 3, 12)

Ich wünsche mir für die Bibelwoche 2019, dass wir merken: Was Paulus damals aufgeschrieben hat, was Rembrandt erlebt hat, das ist auch ein Stück von mir. Gottes Kraft kann auch in mir Schwachen immer wieder mächtig werden. (MH)



Hinweise an die Gemeinde

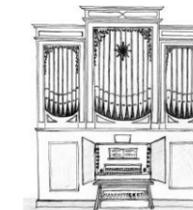
Liebe Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener, aus tiefstem Herzen möchte ich denen Dank sagen, die für unsere Orgel gespendet haben: U.a. gingen bei uns zwei Mal 1000, einmal 300, einmal 600 und einmal 500 € für unsere Orgel ein. Das bringt uns dem Ziel schon sehr viel näher. Heute, am 25.02. begann der Ausbau. Es deutet alles darauf hin, dass wir zu Ostern wieder die Orgel hören können.

Lasst Euch auch im März herzlich einladen zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen, besonders zur Bibelwoche und auch zu unserer Andacht zum 100jährigen Dregeno-Jubiläum. Ein wesentlicher Wegbereiter der bekanntesten Seiffener Genossenschaft war ja damals Pfarrer Härtel und so wollen wir den Gründungstag, den 23. März, auch ganz bewusst mit einer Dank- und Bittandacht begehen.

Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter –
Ihr Pfarrer Michael Harzer

Auf Wiedersehen, Bernd Kolbe!

Zwei Mal hieß es in den letzten Monaten „Auf Wiedersehen“ von Mitarbeitern zu sagen, weil sie in andere Stellen gewählt wurden. Diesmal heißt es: „Auf Wiedersehen“ in der anderen, uns jetzt noch unsichtbaren Welt Gottes! Unser lieber Bernd Kolbe wurde am 6. Februar im Alter von 67 Jahren in diese andere Welt hinübergerufen. Seit 2008 stand er im Dienst unserer Gemeinde, zunächst als Kommunalkombilohn-Mitarbeiter, dann als Festangestellter. Sein selbst ausgesuchter Titel war immer der Gleiche: „KD“, das heißt: Kirchendiener. Das war ihm ernst: Diener wollte er sein! Er hat mit großem Eifer die Friedhöfe in Deutschneudorf und Deutscheinsiedel in Ordnung gehalten, hat das Umfeld des Pfarrhauses geprägt und gestaltet. Wo immer seine Hand und sein Rat gebraucht wurde, war er ganz schnell und ohne viele Worte zu machen, zur Stelle. Als von Haus aus katholischer Christ hatte er seine Heimat in unserer Gemeinde gefunden. Sicher auch deshalb hat er seit 2012 im Deutschneudorfer Pfarrhaus gewohnt. Mit Verlässlichkeit hat er seinen Dienst getan. Auffällig war für mich immer sein Respekt gegenüber dem Kirchenraum, aber auch gegenüber dem Amt des Pfarrers, sein Ideenreichtum, seine Lebensfreude, seine Bescheidenheit, ein Erzgebirger bester Art! Als Bernd im letzten Jahr schwer krank wurde, haben viele für ihn gebetet und mit ihm gehofft, dass es Hilfe und Rettung für ihn geben könnte. Auch er selbst war noch voller Pläne. Umso erschrockener mussten wir nun merken: Nach einem erneuten Krankheitsschub war keine Hilfe mehr möglich. Wir sprechen für ihn die alte Bitte der Kirche aus: „**Herr, lass ihn ruhen im Frieden und das ewige Licht leuchte ihm.**“ (MH)



Fürbitte

Zur Eheschließung gesegnet wurden:

am 15. Februar Rico Küter und Caroline geb. Bauer aus Freital

Euer Herz soll ewiglich leben. Ps. 22, 27

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 2. Februar Ruth Rapprich geb. Baldauf aus Deutschkatharinenberg, fast 84 Jahre

am 6. Februar Bernd Kolbe aus Deutschneudorf, 67 Jahre

am 11. Februar Werner Thiele aus Deutscheinsiedel, 77 Jahre

am 20. Februar Gerda Börner geb. Liesche aus Seiffen, fast 90 Jahre

Meine Zeit steht in deinen Händen. Ps. 31,15



Bibelwoche 2019 zu Texten aus dem Philipperbrief

„Freut euch! Sorgt euch nicht!“

24. März – 3. Passionssonntag (Okuli)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen mit dem Projektchor 2019

„Mit Gewinn“ – Philipper 1, 1 - 26

25. März – Montag

19.30 Uhr Bibelwochenabend in Deutschneudorf

„Mit Furcht und Zittern“ – Philipper 2, 12 – 30 (Pfarrer Harzer)

26. März – Dienstag

19.30 Uhr Bibelwochenabend in Seiffen

„Mit größter Ehre“ – Philipper 1, 27 – 2, 11 (Pfarrer Mehlhorn, Neuhausen)

27. März - Mittwoch

19.30 Uhr Bibelwochenabend in Deutscheinsiedel

„Mit neuen Werten“ – Philipper 3, 1 – 16 (Pfarrer Escher, Mittelsaida)

28. März – Donnerstag

19.30 Uhr Bibelwochenabend in Seiffen

„Mit Brief und Siegel“ – Philipper 3, 17 – 4, 3 (Pfarrer Zeibig, Lengefeld)

29. März – Freitag

19.30 Uhr Bibelwochenabend in Deutschneudorf

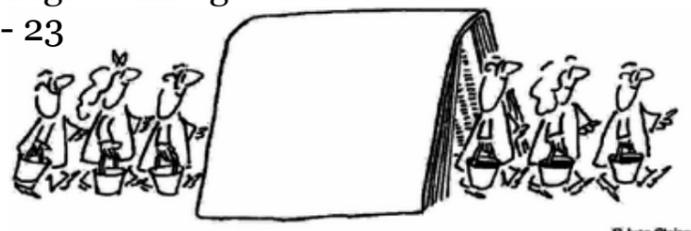
„Mit Hoffen und Freude“ – Philipper 4, 4 – 9 (Pfarrer Schäfer, Pockau)

31. März – 4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

„Mit allem Nötigen“ – Phil. 4, 10 - 23



© Ivan Steiger

Monatspruch für März 2019

*Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu,
und dient ihm allein. 1 Sam 7,3*



Unsere Gottesdienste in Seiffen, Deutschneudorf und Deutscheinsiedel im März

01. März – Weltgebetstag

19.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus Seiffen,
nach einer Ordnung von Frauen aus Slowenien



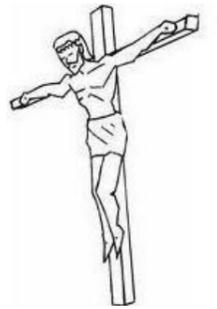
02. März – Sonnabend

17 Uhr Vorabendgottesdienst in Deutschneudorf

03. März – 1. Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, mitgestaltet vom Posaunenchor,
zugl. Sonntagsschule

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel



06. März - Aschermittwoch

19.30 Uhr Gottesdienst zum Aschermittwoch in Seiffen

09. März – Sonnabend

17 Uhr Vorabendgottesdienst in Deutscheinsiedel

10. März – 1. Sonntag vor der Passionszeit (Invokavit)

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen, mitgestaltet vom Posaunenchor
zugl. Sonntagsschule

16. März – Sonnabend

17 Uhr Bläsermusik im Vorfeld des 334. Geburtstags von
Johann Sebastian Bach in Seiffen



17. März – 2. Passionssonntag (Reminiszer)

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen

10 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf (mit Kinderbetreuung)

10.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

23. März – Sonnabend

19 Uhr Andacht zum 100jährigen Dregeno-Jubiläum in Seiffen



24. März – 3. Passionssonntag (Okuli)

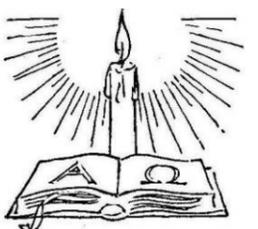
8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst zu Beginn der Bibelwoche in Seiffen mit dem
Projektchor 2019

31. März – 4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule



Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis Seiffen: Freitag, 01.03., 19 Uhr Weltgebetstag

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 04.03., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Montag, 18. März, 14 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 05.03., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 14.03., 14.00 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: Mittwoch, 06. und 20.03., 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 25. März, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen-
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: freitags, 15 Uhr Jugendraum

Kurrende Seiffen: freitags 16 Uhr im Jugendraum

Projektchor 2019: freitags 17.30 Uhr

Christenlehre: Seiffen Kl. 1 und 2 - donnerstags 15 – 16 Uhr
Seiffen Kl. 3 und 4 – donnerstags 16 – 17 Uhr, Deutschneudorf Kl. 1 – 6:
Mittwochs 15 – 16 Uhr (jeweils im Pfarrhaus)

Freundeskreis Seiffen: samstags, 16.30 Uhr Jugendraum Seiffen

Junge Gemeinde: donnerstags, 18.30 Uhr im Jugendraum Seiffen

Vitamin G und Atempause: Nach Vereinbarung!

Kalenderblatt: Bartholomäus Ziegenbalg

Vor 300 Jahren, am 23. Februar 1719, starb einer der mutigsten Missionare aus unserem Sachsenland. 1682 in Pulsnitz geboren, studierte er in Berlin Theologie. Wegen schwacher Gesundheit bekam er kein Pfarramt. Also entschloss er sich zum schweren Dienst der Mission im indischen Tranquebar. Er lernte die Sprache der Tamilen und übersetzte die Bibel und Luthers Katechismus in die schwierige Sprache. Nach viel Verdruß mit den dänischen Kolonialbehörden starb er im Alter von nur 36 Jahren nach schwerer Krankheit. „**Gott lasse nur das, was ich gesprochen habe, ein Segen sein! Ich habe mich täglich dem Willen meines Gottes erbeten. Christus spricht: Vater, ich will, dass, wo ich bin, da soll mein Diener auch sein!**“ – so waren seine letzten Worte.



Was ist los mit unserer Orgel?

Für die meisten Menschen, schon für Kinder der ersten Klassen, ist es etwas faszinierendes, wenn in einer Kirche die Orgel erklingt. Da kann man Mozart verstehen, der die Orgel „**den König aller Instrumente**“ nennt.

Mancher hat schon gefragt, was nun mit unserer Orgel los ist, warum sie eine Reinigung braucht: Dazu versuchen wir mal eine ganz einfache Erklärung: Wie wir hier in einer vereinfachten Zeichnung sehen, ist die Orgel ein sehr kompliziertes Instrument: In der Seiffener Orgel befinden sich 1044 Pfeifen in der Größe von etwa 2 cm bis etwa 4,80 m. Sie sind zu Pfeifenreihen (Registern) zusammengefasst.

Deren Tonhöhe wird immer nach dem Maß der jeweils größten Pfeife in dem alten Maß „Fuß“ angegeben. Es gibt also 8-Fuß- (2,40 m), 4-Fuß- (1,20), 2-Fuß- (0,60 m) und 16-Fuß- (4,80 m) Register. Alle Pfeifen stehen auf großen Holzkästen (in unserer Orgel sind das insgesamt 6), den sogenannten **Laden**.

In diese Laden wird vom Blasebalg Luft eingeblasen, der die Pfeifen zum Klingen bringen kann. Damit aber nicht alle Pfeifen zugleich erklingen, ist jede Pfeife mit zwei Mechanismen gesichert, zum einen mit der Schleife (einem Brett mit Löchern), mit der die ganze Pfeifenreihe verschlossen oder geöffnet werden kann und mit dem Ventil, einer Klappe, die von der Taste geöffnet wird. Nur wenn Schleife und Ventil geöffnet sind, strömt Luft in die Pfeife und sie klingt. Zwischen der Taste und dem Ventil und dem Registerzug und der Schleife gibt es eine Verbindung über ein System von miteinander verbundenen Holzstäben. Laden und Ventile sind sorgfältig mit feinem Leder abgedichtet, damit keine Luft entweicht. Das würde sonst ein lästiges Zischen verursachen. Damit jede Pfeife richtig klingt, kann man sie über einen Holzdeckel oder über einen Einschnitt in das Metall auf die genaue Tonhöhe einstimmen. Das ist aber nur möglich, wenn die Pfeife sauber ist. Schon relativ wenig Dreck in der Pfeife verändert den Ton, je kleiner die Pfeife ist, desto mehr ist das zu merken. Da unsere Kirche (Gott sei Dank!) oft genutzt und regelmäßig geheizt wird, ist sehr viel Staub in der Luft unterwegs, der sich auf den Pfeifen absetzt. Davon müssen alle Pfeifen befreit werden. Außerdem sind alle Verbindungen zwischen Taste und Pfeife regelmäßig zu warten, damit sie gut funktionieren. Dichtungen sind zu erneuern. Deshalb ist es nun nach etwa 20 Jahren höchste Zeit, unsere Orgel wieder einmal zu reinigen und zu warten. Bis zum 7. März kann man davon in unserer Kirche etwas sehen. Dann brauchen die Orgelbauer der Firma Peiter zwei weitere Wochen mit möglichst viel Ruhe, um die Orgel neu zu intonieren und zu stimmen. Dann wird es bald wieder heißen können: „**Trage, heiliger Orgelton, Herz und Geist zu Gottes Thron!**“

